

01. März 2012, ca. 16.00 Uhr: Lawineneignis Schiroute 6, Schigebiet Damüls / Gde. Damüls

Ereignisgang:

Ein aufmerksamer Liftbediensteter der Seilbahnen Damüls, stellte gegen 16.00 Uhr fest, dass im Schigebiet Damüls, im Nahbereich des Sesselliftes „Hohe Wacht“ eine Lawine auf die geöffnete Schiroute Nr. 6 abgegangen war. Die Lawinenablagerung erstreckte sich auf eine Länge von ca. 100 m. Da nicht auszuschließen war, dass Personen verschüttet wurden, wurde über die RFL die Bergrettung zu einer Sicherheitssuche alarmiert. Der Ablagerungsbereich wurde mit vier Lawinensuchhunden der Bergrettung abgesucht. Des Weiteren wurde mit gesamt 38 Einsatzkräften von Bergrettung, Liftpersonal und Alpinpolizei sondiert. Dabei konnten keine Verschütteten festgestellt werden. Hinweise auf abgängige Personen langten zwischenzeitlich ebenfalls nicht ein, weshalb der Einsatz um 20.00 Uhr beendet wurde.

Im Einsatz waren:

ÖAMTC Notarzthubschrauber C8

Polizeihubschrauber Libelle

4 Hundeführer der Bergrettung

13 Mann ÖBRD Damüls

8 Mann ÖBRD Au

5 Liftangestellte der Seilbahnen Damüls

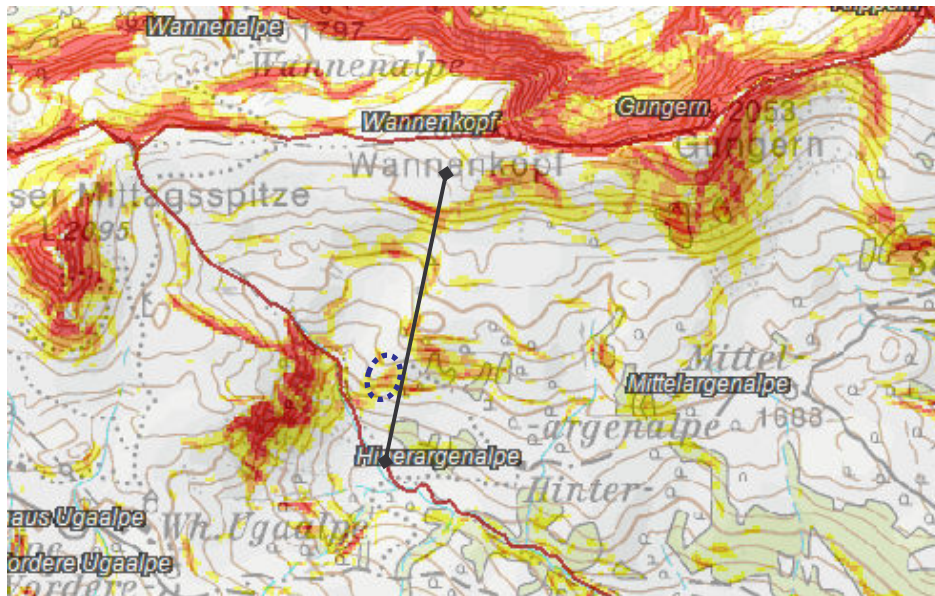
2 Alpinpolizisten

Angaben zur Lawine:

Seehöhe Anriss ca. 1700 m, Exposition: Süd, Neigung 35 Grad, keine weiteren Details bekannt!



01. März 2012: Ausbruch, Sturzbahn und Ablagerungsbereich der Gleit- bzw. Nassschneelawine. Es wurde niemand verschüttet.



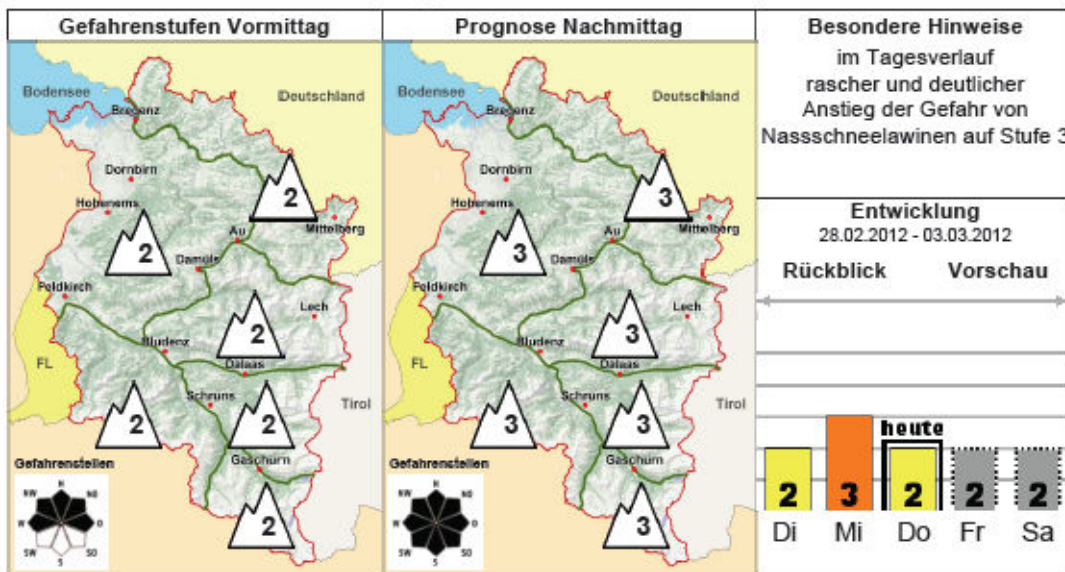
© Hangneigungskarte: Vogis, LVA Feldkirch: Übersicht mit Hangneigungen und ca. Ereignisbereich (blau)

Information zur Schnee- und Lawinensituation am Ereignistag:



Lawinenlagebericht von Donnerstag, 01.03.2012, 7:30 Uhr

am Morgen mäßige Lawinengefahr - mit Erwärmung und Sonneneinstrahlung rascher und deutlicher Anstieg der Gefahr von Nassschneelawinen auf Stufe 3



Beurteilung der Lawinengefahr:

Die Gefährdung durch Lawinen ist einem Tagesgang unterworfen. Anfangs ist sie noch als überwiegend mäßig einzustufen. Gefahrenstellen für trockene Lawinen finden sich vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost. Vereinzelt können Lawinen stellenweise in oberflächennahen Schichten vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Gefahr von Nassschneelawinen steigt mit der Erwärmung und mit der Sonneneinstrahlung im Tagesverlauf rasch und deutlich an und erreicht in den späten Vormittagsstunden die Stufe 3 - erheblich. Spontane Nassschneelawinen sind an sonnenbeschienenen Steilhängen unterhalb etwa 2600 m zu erwarten, an steilen Nordhängen unterhalb ca. 1800 m möglich. Auch aus Waldbereichen und an steilen Böschungen sind Nassschneerutsche möglich und können exponierte Verkehrswege gefährden. Schitouren und Variantenabfahrten sollten entsprechend frühzeitig beendet werden. Gleitschneelawinen sind jeder Zeit unterhalb etwa 2600 m zu erwarten. Risse in der Schneedecke weisen auf solche Gefahrenstellen hin. Das Verweilen unterhalb dieser Risse ist möglichst zu vermeiden.

Quelle & Bild: Polizeiinspektion Bezau und BMI
modifizierter Text & Graphiken: A. Pecl, Lawinenwarndienst